

Betreuung in den Ferien

Döhlau – Der Döhlauer Gemeinderat hat drei Anträge der CSU behandelt. Günter Popp hatte angeregt, im Industriegebiet in Döhlau, an der Haltestelle gegenüber dem Autohaus ein Bushäuschen zu errichten. Bürgermeister Marc Ultsch führte an, dass die Gemeinde dort keine Flächen besitze und ein Bushäuschen normaler Größe rund 8000 Euro kostet. Rainer Pöllath (PFG) und Udo Köppel (SPD) erkundigten sich, ob die Frequentierung der Haltestelle eine solche Maßnahme rechtfertige. Ultsch berichtete von vier Schülern, die von dort aus zur Schule fahren; laut Günther Jahn (CSU) nutzen etliche Angestellte der Firma Sommer die Haltestelle. Ulrich Katzer (CSU) regte an, bei der Firma Sommer anzufragen, ob diese sich an den Kosten beteiligen wolle. Die Verwaltung wird die Möglichkeiten und Kosten abklären.

Auf Antrag von Christof Angetter beschloss der Gemeinderat, in den letzten drei Wochen der Sommerferien an der Grundschule in Tauperlitz eine bedarfsorientierte Ferienbetreuung für Schulkinder anzubieten. Für die Gemeinde fallen Kosten von rund 5000 Euro an, die man aber nach einhelliger Meinung aller Fraktionen investieren sollte, da viele Eltern wegen Corona ihren Urlaub bereits aufgebraucht haben. Ein dritter Antrag der CSU befasst sich mit vier Straßennamen, die in Ortsteilen im Gemeindegebiet doppelt vorkommen. Die CSU fordert eine Umbenennung der Straßen, um Verwirrungen zu vermeiden. Bürgermeister Ultsch erklärte, die Verwaltung müsse hier Vorarbeit leisten. Der Antrag werde in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Sandra Langer